

beschrieb er, wie sich die Kurgäste im Wasser nur 2–3 m neben nahrungssuchenden Zwergtauchern sowie an Land zwischen «Würfelnattem aller Altersklassen» bewegten. Solche Berichte sind in unserem Heft immer hochwillkommen!

Geburtstagsgratulationen. Runde und «halbrunde» Geburtstage feierten 2018 folgende Ala-Mitglieder: Theo Hunziker den 95. Geburtstag (am 22. Mai), Karl Hausammann und Bernard Kaufmann den 75. Geburtstag (am 13. April bzw. 3. Dezember) sowie Urs Joseph Stüdeli und Stefan Zurschmitten den 70. Geburtstag (am 3. März bzw. 9. Juli). Auch ihnen wünscht die Ala alles Gute!

Nachrichten

Verstorben

Wolfram Bürkli, 1930–2017. Wir trauern um den grossen Wegbegleiter Wolfram Bürkli. Er wurde am 22. Juni 1930 in Zürich geboren und wuchs in Feldmeilen am Zürichsee auf. Schon als Knabe war er eifriger Ornithologe und nahm an den Exkursionen des örtlichen Vereins teil. Er absolvierte nach der Schule eine Lehre als Möbelschreiner. Eine schwere Krankheit brachte ihn ins Engadin, das ihn fortan nicht mehr losliess. 1956 heiratete er Ingeborg Salomon aus Wien, 1957 zogen sie nach Samedan. Gut 20 Jahre arbeitete Wolfram Bürkli in seinem Beruf als Werkmeister, danach bis zu seiner Pensionierung als Fachberater im Aussendienst.

Sein unermüdliches Wirken für den Natur- und Vogelschutz trug vor allem im Engadin Früchte. So erhielt Wolfram Bürkli als Feldornithologe und Naturschützer im Jahr 2000 den Kulturpreis des Kantons Graubünden. Viele Jahre war er Vorstandsmitglied und ehrenamtlicher Oberaufseher der Schutzgebiete von Pro Natura Graubünden. Mit Rudolf Melcher († 1974) war Wolfram Bürkli lange Zeit der einzige namhafte Ornithologe im Oberengadin. Hier war er von 1957 bis 2014 Organisator der Wasservogelzählungen, lange Zeit auch Organisator der Vogelzugtage, der Reiherenten-Bestandserhebungen und der Zählungen der Felsenschwalbenbruten an Gebäuden. In Riom, der höchsten Dohlenkolonie der Schweizer Alpen, führte er jahrelang Bestandsaufnahmen durch. Seine Mitarbeit am Hochwasserschutzprojekt Samedan wurde sehr geschätzt.

In über 50 Artikeln vor allem im Ornithol. Beob. publizierte Wolfram Bürkli seine oft aussergewöhnlichen Beobachtungen im Engadin. Als Krönung gab er 2005 zusammen mit Hermann Mattes und Remo Maurizio († 2017) das avifaunistische Werk über die Vogelwelt im Oberengadin, Bergell und Puschlav heraus.

Eine grosse Persönlichkeit hat uns verlassen. Ein unglücklicher Sturz in seinem Wohnhaus am 11. Juli 2017 führte leider schon einen Tag später im Spital von Samedan zum Tod von Wolfram Bürkli. Eindrücklich war seine Beerdigung auf dem hochgelegenen Friedhof bei der alten Kirche St. Peter in Samedan. Sein Sarg wurde nach dem Gottesdienst nach altem Brauch auf einem Leichenwagen von einem Pferd bergauf zum Friedhof gefahren, gefolgt von der zahlreichen Trauerschar. «Lebe wohl, Wolfram, ruh Dich aus mitten in Deinen Engadiner Bergen!» – wird wohl manch einer in seinem Herzen still gesprochen haben.

Johannes Denkinger, Olten



Abb. 1. Wolfram Bürkli im Jahr 1981 bei der Pflege eines verunfallten Sperbers in Samedan. Aufnahme A. Bürkli.